Presseinformation

6. Mai 2003

Schabl: Gars am Kamp wird Luftkurort

Verdiente touristische und gesundheitspolitische Aufwertung

Die Marktgemeinde Gars am Kamp wird zum Luftkurort ernannt. Ein entsprechender Bescheid der NÖ Landesregierung wird in den kommenden Tagen veröffentlicht. „Am 22. Dezember 2000 hat die Gemeinde den Antrag auf Anerkennung als Luftkurort gestellt“, sagte gestern Gesundheits-Landesrat Emil Schabl. „Gemäß dem NÖ Heilvorkommen- und Kurortegesetz darf ein Gebiet nur dann als Luftkurort anerkannt werden, wenn gewisse Voraussetzungen erfüllt sind. Dazu zählen ein gesundheitsförderndes Lokalklima mit günstiger Sonnenscheindauer, relative Stabilität der Witterung und rauch- und staubarme Luft. Es müssen entsprechende Kureinrichtungen, Wellness- und Behandlungsangebote sowie Wanderwege und Ausflugsmöglichkeiten vorhanden sein. Eine möglichst lärmfreie Lage und keine Industrieanlagen sind ebenso Voraussetzungen. Da die Gemeinde Gars am Kamp alle Voraussetzungen erfüllt, steht einer Anerkennung als Luftkurort nichts mehr im Wege“, meinte Schabl zur Entscheidung.

Die Gemeinde hat mit ihrem vielfältigen Angebot an Erholungs- und therapeutischen Kureinrichtungen in der Vergangenheit einen guten Grundstock für diese Anerkennung gelegt. Allein mit dem Dungl-Zentrum hat man sich in den Bereichen Wellness, Kur- und Erholungstourismus erstklassig positioniert. Steigende Nächtigungs- und Besucherzahlen untermauern die touristische Bedeutung der ganzen Region. „Besonders für Erholungsbedürftigkeit und Rekonvaleszenz, funktionelle Herz-Kreislaufstörungen, vegetative Regulationsstörungen sowie psycho-nervale Probleme wie Schlaflosigkeit und Stressfolgen ist das Behandlungsangebot der örtlichen Einrichtungen geradezu vorbildhaft“, argumentierte Schabl. „Als NÖ Gesundheitsreferent freut es mich persönlich, derart wichtige Einrichtungen in Niederösterreich zu wissen, und ich darf mich bei der Gemeinde für die ambitionierte und erfolgreiche Arbeit im Interesse des Gesundheitswesens und des Tourismus herzlich bedanken“, so Schabl abschließend.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at

E-Mail: presse@noel.gv.at